

Projekt

Zugewandert und Geblieben

Sport für ältere Menschen aus aller Welt

Stand: November 2021

Kurzzusammenfassung:

Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind in Sportvereinen unterrepräsentiert und werden im Rahmen dieses Projekts zu mehr Bewegung und körperlicher Aktivität motiviert.

Über das Projekt

Klassifizierung

- BZgA: Promising Practice

Zielgruppen

- Ältere Menschen (< 80 Jahre)
- Ältere Menschen mit erhöhten Zugangsbarrieren
(z. B. Personen mit Migrationshintergrund, niedrigem Einkommen)

Themen

- Aufklärung, Wissenschaftstransfer, Netzworkebildung
- Bewegungsprogramme & Angebote

Ziel des Projekts „Zugewandert und Geblieben - Sport für ältere Menschen aus aller Welt“ ist es, Migrantinnen und Migranten ab einem Alter von 60 Jahren zu mehr Bewegung und körperlicher Aktivität zu motivieren. Hintergrund für das Projekt ist, dass ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Sportvereinen unterrepräsentiert sind und über klassische Maßnahmen der Gesundheitsförderung als schwer erreichbar gelten.

Ziel(e)

- Entwicklung geeigneter Zugangswege zur Zielgruppe
- Konzeption zielgruppenspezifischer Angebote und Maßnahmen
- Partizipation der Zielgruppe bei der Angebotsentwicklung
- Sensibilisierung von Vereinen und Verbänden für die Bedürfnisse der Zielgruppe
- Interkulturelle Sensibilisierung von Fach- und Führungskräften in den Vereinen

Projektzeitraum

- Projektbeginn: Juni 2013
- Projektende: Februar 2017

Maßnahmen/Arbeitsprogramm

- Umsetzung des Projektes von fünf Mitgliedsorganisationen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und jeweils mindestens drei Vereinen vor Ort
- Evaluation des Projektes durch die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- wesentliche Projektbausteine:
 - Teilhabe (partizipatorische Entwicklung von Bewegungs- und gesundheitsorientierten Sportangeboten)
 - Qualifizierung (Fortbildung „Sport interkulturell“)
 - Vernetzung (Bildung von Netzwerken)

Brandenburgische Sportjugend:

- Absprache der Vertreterinnen und Vertreter der Brandenburgischen Sportjugend und des Stadtsportbundes Cottbus mit Migrationsbeauftragten
- enge Zusammenarbeit mit regionalen Migrantenorganisationen
- Einsatz einer „Brückenbauerperson“ mit Migrationshintergrund

Landessportverband Schleswig-Holstein:

- Akquirieren von Partnern mit „Migrationserfahrung“ und Zugang zur Zielgruppe über die Netzwerke und Stützpunktvereine des Programms „Integration durch Sport“
- Sensibilisierung für die Zielgruppe durch ressortübergreifende Vorstellung des Projektes
- Durchführung von Bedarfsanalysen im wohnortnahen Umfeld der teilnehmenden Vereine
- Initiierung der Kurse mittels mehrsprachiger Übungsleitenden
- Bewerbung der Kurse durch Flyer, Handzettel, persönliche Ansprache

Landessportbund Nordrhein-Westfalen:

- Organisation von Vernetzungstreffen, um verschiedene Organisationsbereiche, die sich mit dem Thema Integration durch Sport befassen, miteinander in Austausch zu bringen
- interkulturelle Öffnung der Sportvereine
- Förderung der Bereitschaft der Vereine älteren Menschen mit Migrationshintergrund aktiv einzubinden
- Nutzung vorhandener Strukturen im Wohnquartier

DJK Sportverband – Deutsche Jugendkraft:

- sozialräumlichen Bedarfsanalyse
- Abstimmung mit Vereinsführungen über Herangehensweise

- Vernetzung im Sozialraum
- Nutzung der bereits bestehenden Strukturen und Angebote im Sozialraum
- Ansprache wesensfremder Bereiche (z. B. Ärztinnen/Ärzte, Wohnungsgesellschaft, Religionsgemeinschaft)
- Auswahl der Übungsleitenden bzw. Kontaktpersonen für die Zielgruppe aus einem vertrauten Umfeld

Deutscher Tischtennis-Bund:

- Durchführung eines Gesundheitschecks vor dem Start des Kurses
- Team-Zusammensetzung aus:
 - „Kümmerer“ bzw. „Kümmererin“ (kümmert sich um Wünsche/Bedürfnisse der Teilnehmenden und Organisatorisches)
 - qualifizierte Übungsleitende
 - Assistentin bzw. Assistent

Ergebnisse

Ableitung von Empfehlungen für Vereine zur Integration von älteren Menschen mit Migrationshintergrund (siehe unten „Empfohlene Implementierungsschritte“ und „Erfolgsfaktoren und Stolpersteine“)

Wirksamkeit

- Erfüllt Aufnahmekriterien (Praxisprojekt)
- Vielversprechend (BZgA Promising Practice)

Hinweise zur Umsetzung Hinweise zur Umsetzung

Sie wollen diese Maßnahmen in Ihrer Gemeinde / Ihrem Stadtteil / Ihrer Kommune umsetzen?
Diese Informationen und Erfahrungen aus dem Projekt können Ihnen helfen.

Zielgruppe

- Menschen mit Migrationshintergrund ab 60 Jahren

Empfehlungen zur personellen Ausstattung

- Einbindung von Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit Migrationshintergrund
- Leitungspersonen unterschiedlicher Religionsgruppen.

Empfohlene Implementierungsschritte

- Verknüpfung von Strukturen mit Strukturen, die der Zielgruppe bekannt sind
- Partizipation der Zielgruppe an der Angebotsentwicklung
- Informationen und Rahmenbedingungen in einer Auftaktveranstaltung in der jeweiligen Muttersprache erläutern
- Migrantenorganisationen vor Ort als Netzwerkpartner

Erfolgsfaktoren und Stolpersteine

Erfolgsfaktoren:

- Offene und tolerante Haltung von Führungskräften bis zu den Mitgliedern eines Vereins
- Sprachkompetenzen, interkulturelle Kompetenzen, hohes Maß an Eigeninitiative und hohe fachliche Qualifikation der Übungsleitenden als Schlüsselpersonen
- Berücksichtigung des persönlichen Kontakts, da dieser einen hohen Stellenwert einnimmt
- Entwicklung von begleitenden außersportlichen Angeboten und Aktivitäten
- Konzeption der Sportangebote als offene Angebote ohne Vereinsmitgliedschaft
- Förderung des Gruppenzusammenhalts durch konstante Gruppenzusammensetzung
- Gute Erreichbarkeit der Angebote

Stolpersteine:

- Schwieriger und zeitaufwändiger Zugang zu älteren Menschen mit Migrationshintergrund (im Vergleich zu Kindern)
- Sportvereine als Anlaufpunkt zu unbekannt bei der Zielgruppe
- Sprachliche Barrieren

Kooperation(en)

- Deutscher Tischtennis-Bund
 - Sportgemeinschaft Letter von 1905 e. V.
 - Tischtennisclub Magni Braunschweig e. V.
 - Steglitzer Tischtennis Klub Berlin e. V.
- DJK Sportverband
 - DJK Wiking e. V.
 - DJK Grün-Weiß Nippes e. V.
 - DJK Rhenania Buchforst Köln e. V.
- Sportjugend im LSB Brandenburg
 - TSV Blau-Weiss 65 Schwedt e. V.
 - Sport- und Gesundheitszentrum e. V. Cottbus
 - My Happy Body – Harmonie durch Bewegung e. V. Cottbus
 - Kreissportbund Märkisch-Oderland e. V.
 - SV Motor Eberswalde e. V.
- LSB Nordrhein-Westfalen
 - BS Oberhausen e. V.
 - TVG Holsterhausen e. V.
 - SfbB Gladbeck e. V.
- LSV Schleswig-Holstein
 - SC Norderstedt e. V.
 - Makkabi Kiel e. V.
 - TSV Friedrichsberg-Busdorf e. V.

Sponsor(en)

- Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit mit einer Summe in Höhe von 517.544,38 Euro

Anlagen

Abschlussbroschüre „Zugewandert und Geblieben“:

https://cdn.dosb.de/user_upload/www.integration-durch-sport.de/Service/Info-Material/Zugewandert_und_Geblieben.pdf

Weitere Informationen

Nähere Informationen zum Projekt:

- Deutscher Olympischer Sportbund
<https://integration.dosb.de/inhalte/projekte/archiv/zug-zugewandert-und-geblieben/>
- Bundesministerium für Gesundheit
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Berichte/Abschlussbericht_ZuG.pdf
- In Form
<https://www.in-form.de/netzwerk/projekte/zugewandert-und-geblieben-zielgruppenspezifische-gesundheitsfoerderung-mit-dem-besonderen-fokus-auf-aeltere-frauen-und-maenner-mit-migrationshintergrund/>

Kontakt

Deutscher Olympischer Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
Ressort Chancengleichheit und Diversity Sport und Integration
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

E-Mail: sui@dosb.de

Telefon: +49 69 / 6700-0

Internet: www.integration-durch-sport.de